

Der Rubikon ist überschritten – Das nihilistische Anti-Werte-Paradigma des Trump-Teams

Wenn moralische Haltung offen und triumphierend als Heuchelei zur Schau gestellt wird, werden junge Christen, die sich selbst ernst nehmen, rebellisch.

12. Januar 2026 | Alastair Crooke

So hat schließlich eine unverhüllte räuberische Aktion von Trump und seinem Team – die Entführung von Präsident Maduro in einem blitzschnellen nächtlichen Militärschlag – das Jahr 2026 zu einem entscheidenden Moment gemacht. Einem entscheidenden Moment nicht nur für Lateinamerika, sondern für die Weltpolitik.

Die „Venezuela-Methode“ steht im Einklang mit Trumps „Business First“-Ansatz, der auf der Schaffung eines „finanziellen Belohnungssystems“ basiert, bei dem verschiedenen Konfliktparteien finanzielle Vorteile angeboten werden, die es den USA ermöglichen, vermeintlich ihre eigenen Ziele zu erreichen, während die Einheimischen weiterhin unter strenger Aufsicht der USA von der Ausbeutung (in diesem Fall) venezolanischer Ressourcen profitieren.

In diesem Modell müssen die USA weder ein neues Regierungssystem von Grund auf neu aufbauen noch Truppen entsenden – für Venezuela sieht der Plan vor, dass die bestehende Regierung unter der neu vereidigten Präsidentin Delcy Rodriguez die Kontrolle über das Land behält, solange sie sich an Trumps Wünsche hält. Sollte sie oder einer ihrer Minister diesen Plan nicht befolgen, werden sie die „Maduro-Behandlung“ oder Schlimmeres erhalten. [Berichten](#) zufolge haben die USA bereits Venezuelas Innenminister Diosdado Cabello gedroht, dass er ins Visier Washingtons geraten wird, wenn er Präsidentin Rodriguez nicht dabei hilft, die Forderungen der USA zu erfüllen.

Anders ausgedrückt, läuft der Plan auf eine einzige Grundprämisse hinaus: Das Einzige, was zählt, ist das Geld.

In diesem Zusammenhang ähnelt die Haltung der USA gegenüber Venezuela der eines „Buy-outs“ durch einen Geier-Hedgefonds: Der Geschäftsführer wird entfernt und das bestehende Management-Team mit Geld dazu gebracht, das Unternehmen nach neuen Vorgaben zu führen. Im Falle Venezuelas hofft Trump wahrscheinlich, dass Rodriguez (die über die königliche Familie von Katar mit Außenminister Rubio „gesprochen“ hat und auch die für die Ölindustrie zuständige Ministerin ist) alle Fraktionen, aus denen sich die venezolanische Machtstruktur zusammensetzt, dazu gebracht hat, die Abtretung staatlicher Ressourcen an Trump zu akzeptieren.

Entscheidend ist hier, dass alle Vorwände fallen gelassen werden: Die USA befinden sich in einer Schuldenkrise und wollen sich das venezolanische Öl für den ausschließlichen Gebrauch der USA aneignen. Die einzige Variable, die zählt, ist die Unterwerfung unter Trumps Forderung. Alle Masken sind gefallen. Der Rubikon ist überschritten.

„Venezuela wird 30 bis 50 Millionen Barrel hochwertiges, sanktioniertes Öl an die Vereinigten Staaten von Amerika liefern, das zum Marktpreis verkauft wird, wobei das Geld von mir kontrolliert wird“, schrieb Trump auf Truth Social.

Die Auslöschung des amerikanischen „Projekts“ – die Ersetzung der amerikanischen Erzählung, „ein Licht für alle Nationen“ zu sein, durch eigennützige Hard Power – stellt eine revolutionäre Veränderung dar. Mythen und die sie stützenden moralischen Geschichten geben jeder Nation ihren Sinn. Was wird Amerika ohne moralischen Rahmen zusammenhalten? Ayn Rands gefeierte Überzeugung, dass rationaler Egoismus der ultimative Ausdruck der menschlichen Natur sei, kann die soziale Ordnung nicht wiederherstellen.

Die westliche Aufklärung hat sich gegen ihre eigenen Werte gewandt – und sich selbst zerstört. Die Auswirkungen werden sich auf die ganze Welt ausbreiten.

Aurelian [schreibt](#):

Es war Nietzsche, der uns unbequeme Wahrheiten verkündete, der darauf hinwies, dass der „Tod Gottes“ und das daraus resultierende Fehlen eines allgemein anerkannten ethischen Systems zu einer Welt ohne Sinn und Zweck führen würde, da alle Werte grundlos, alle Handlungen sinnlos, alle Ergebnisse moralisch gleichwertig und daher keine Ziele erstrebenswert wären ...

In seinem Buch „[Willen zur Macht](#)“ vertrat Nietzsche die These, dass das Ende aller Werte und Bedeutungen auch das Ende des Konzepts der Wahrheit bedeuten und die Ohnmacht der mechanischen westlichen Vernunft offenbaren würde. Zusammengenommen würde dies „die zerstörerischste Kraft in der Geschichte“ darstellen und eine „Katastrophe“ hervorrufen. In seinem 1888 verfassten Werk sagte er voraus, dass dies in den nächsten zwei Jahrhunderten geschehen würde.

Nietzsche meinte damit, dass es keine Kleinigkeit sei, diesen Rubikon zu überschreiten. Der Westen würde dann die innere Architektur verlieren, die ein moralisches Leben sowohl intern als auch als Akteur auf der globalen Bühne ermöglicht. Ein Staat, der seine innere Architektur verliert, wird zu einem Gangster, der jeden bedroht, der sich seinen Übergriffen nicht fügt und ihm nicht das Geld gibt, das er im Visier hat.

Es ist noch viel zu früh, um zu sagen, wie sich die Ereignisse in Venezuela entwickeln werden, aber es lässt sich bereits erkennen, dass Caracas gemeinsam Strategien entwickelt, wie man mit den aggressiven USA im Kontext des zunehmenden Nationalismus im eigenen Land umgehen soll. Wir können auch nicht vorhersagen, wie sich die weitreichenden Ambitionen von Team Trump, die regionale Struktur Südamerikas (insbesondere Kuba) auszuhöhlen, entwickeln werden. Ebenso ist es noch zu früh, um zu beurteilen, ob Trumps Plan, Grönland zu „erwerben“, Erfolg haben wird.

Was jedoch gesagt werden kann, ist, dass die bestehenden Kalküle weltweit durch den Wandel zu einem nihilistischen Anti-Werte-Paradigma auf den Kopf gestellt werden.

Die Welt wird heute von Stärke, Gewalt und Macht beherrscht. „Wir haben die Macht“ (verkündet das Team Trump), also legen wir die Bedingungen fest. Russland, China, Iran und andere werden verstehen, dass internationale Höflichkeitsformen über Bord geworfen werden müssen. Es ist an der Zeit, entschlossen und kompromisslos zu handeln, denn Risiken werden nicht mehr durchdacht und kritisches Denken fehlt. Risiken gibt es zuhauf.

Zwang führt dazu, dass andere nach wirksameren Abschreckungsmaßnahmen suchen – in welcher Form auch immer – und die Vorteile jedes diplomatischen Engagements werden sorgfältig geprüft werden. Wie kann man den USA vertrauen? Kann man die USA davon überzeugen, zur Politik der klassischen Verhandlungen zurückzukehren? Eine solche Behauptung würde derzeit große Skepsis hervorrufen.

Wie kann man sich schützen? Jeder Staats- und Regierungschef macht still und leise seine Berechnungen. Das gilt nicht zuletzt für die Europäer.

Als 2022 die russische Sonderoperation in der Ukraine begann, waren sich die westlichen Staats- und Regierungschefs sowohl ihrer demokratischen „Lücke“ als auch ihres Mangels an moralischer Autorität sehr bewusst. Die Sonderoperation in der Ukraine schien ihnen jedoch eine Flagge zu geben, unter der sie ihre unterschiedlichen Nationen versammeln konnten. Sie entschieden sich für den Manichäismus, den Präsident Biden in Bezug auf Präsident Putin vertrat. Es war Gut gegen Böse. Viele Europäer fühlten sich davon angezogen; es schien eine Lücke in der Legitimität der EU zu füllen.

Heute jedoch hat Trump diese moralische Haltung zunichte gemacht. Durch die Begeisterung, die Ukraine als Symbol für Europa als moralischen Akteur zu fördern, hat sich die EU zumindest rhetorisch durch eine Reihe von Fehleinschätzungen über die Natur des militärischen Konflikts – und dessen Ursachen – auf einen katastrophalen Krieg mit Russland zubewegt. Die EU-Führung hat die Union darauf gesetzt, Putin eine demütigende Niederlage zuzufügen, hat aber keine Antwort auf die derzeitige Pattsituation, außer luftigen Mehrpunktvorschlägen, von denen sie hofft, dass sie Trump davon überzeugen, sie Moskau irgendwie aufzuzwingen.

Stattdessen warnt Trump Europa vielmehr davor, dass es ohnehin vor einer „Auslöschung der Zivilisation“ steht, und sagt, dass er erwägt, militärische Gewalt gegen Dänemark anzuwenden, um Grönland zu erwerben. Europa steht nackt da ... und gibt vor, moralische Handlungsfähigkeit zu besitzen.

Stattdessen warnt Trump Europa, dass es ohnehin vor einer „Auslöschung der Zivilisation“ stehe, und erklärt, er erwäge den Einsatz militärischer Gewalt gegen Dänemark, um Grönland zu erwerben. Europa bleibt schutzlos zurück ... und gibt vor, moralische Handlungsfähigkeit zu besitzen.

Wie wird sich dieser Wandel der USA hin zu einem Nullsummen-Nihilismus schließlich innerhalb der USA auswirken? Die MAGA-Basis ist bereits durch Trumps zunehmend offene Bevorzugung Israels – Israel First vor America First – gespalten, und nun auch durch jüdische Milliardäre, die darauf bestehen, dass jede Kritik an Israel digital unterdrückt wird.

Die Bilder aus Gaza von toten Frauen und Kindern haben viele junge Amerikaner unter 40 Jahren aufgerüttelt. Gaza hat sich als Beispiel für eine amoralische Machtpolitik erwiesen, die so extrem ist, dass sie eine jüngere Generation radikalisiert hat, die sich zunehmend einem kompromisslosen Christentum zuwandte.

Dies galt insbesondere für die wichtige Wählerschaft von Turning Point USA. Ein großer Teil des Sieges von MAGA im Jahr 2024 war dieser Jugendbewegung mit Tausenden von Ortsgruppen, christlichen Werten und hoher Energie zu verdanken. Turning Point USA bietet potenziell immer noch die Aussicht auf eine beeindruckende Mobilisierungs-Kampagne.

Was viele Republikaner jedoch ignorieren, ist, dass ihre Wählerbasis nur etwa ein Drittel der Wahlberechtigten ausmacht, die tatsächlich zur Wahl gehen. Damit Trump gewinnen kann, muss er daher mindestens die Hälfte des „unabhängigen Drittels des Landes“ davon überzeugen, für ihn zu stimmen. Umfragen zeigen, dass seine Zustimmungsrate derzeit bei -10 liegt.

Eine kleine Gruppe von GOP-Parteifunktionären versucht in Zusammenarbeit mit einflussreichen etablierten Politikern und milliardenschweren Spendern, den Einfluss von MAGA auf die Republikanische Partei zu begrenzen. Genau wie sie zuvor die Tea-Party-Bewegung der Republikaner, die 2010 entstanden war, zerschlagen haben, wollen die Parteifunktionäre MAGA wieder unter die vollständige Kontrolle der Partei bringen und Führungsanweisungen akzeptieren, wer als Spitzenkandidat der GOP bei den Zwischenwahlen 2026 – und darüber hinaus bis 2028 – antreten darf.

Im Jahr 2016 konzentrierte sich die Agenda der „Sea Island“-Clique aus Einheitsparteiführern und Spendern darauf, das Geschäftsmodell der Politik in Washington vor der „Wildcard“ Trump zu schützen. Heute zielt diese erweiterte Gruppe darauf ab, die MAGA-Basis, die zur Stütze der GOP geworden ist, zu spalten, damit sie ihre Praxis fortsetzen können, alle „Pferde (Kandidaten) im Rennen“ zu kaufen. Das Ziel besteht darin, den Anschein einer Wahlmöglichkeit zu erwecken, während diese „Wahlmöglichkeit“ auf zwei Spitzenkandidaten beschränkt wird, die für beide Flügel (Demokraten und Republikaner) der Einheitspartei akzeptabel sind.

Das Problem dabei ist, dass, wenn die Herrschenden selbstverliebt und skrupellos werden, die Amoralität nicht auf die Spitze beschränkt bleibt. Sie breitet sich in den Parteistrukturen aus. Und wenn die moralische Haltung offen und triumphierend als Heuchelei zur Schau gestellt wird – wie es das Team Trump tut –, dann werden junge Christen, die sich selbst ernst nehmen, rebellisch. Sie schweigen nicht mehr. Sie verstehen die Natur des Spiels, das gegen sie gespielt wird.

Werden sie sich letztendlich den Parteifunktionären fügen? Das ist eine gute Frage. Der zukünftige Kurs Amerikas hängt in hohem Maße von der Antwort darauf ab.